

B/V - Wie Vegeta & Bulma oder „kompliziert“

Von abgemeldet

Kapitel 11: Aussprache mit...Vegeta

Hichen an alle.

Also erst mal möchte ich mich bei allen entschuldigen, die jetzt so lange auf die Fortsetzung warten mussten. Und darum wibne ich diesen Teil auch eismaus und Ginny014, weil die mich so lieb unterstützt haben^^

Bei der Gelegenheit möchte ich mich auch bei Ginny entschuldigen, weil ich gesagt hab, ich schaffe den Teil vielleicht noch vor Weihnachten *drop*. Habs doch nicht mehr geschafft. War doch komplizierter als ich dachte, vor allem der Schluss :P

Ach so, ziemlich weit am Ende habe ich Kapitelzahlen genannt. Das hab ich nur für mich als Hilfe gemacht. Also einfach nicht beachten.

Okay, okay, ich hör jetzt auf euch hier zuzutexten. Lest euch den Teil einfach durch. Viel Spaß dabei :@*

Kurze Wiederholung: Nach ewigem Hin und Her zwischen Vegeta und Bulma hat Bulma die Nase voll. Sie will jetzt endlich wissen, wieviel sie Vegeta wirklich bedeutet. Mal lässt er sie an sich ran und dann tut er wieder so, als wäre Bulma der totale Abschaum. Bulma fragt Vegeta zu diesem Zweck, ob er sie zu einer Geburtstagsfeier eines Freundes ihres Vaters begleitet. Zu Bulmas Erstaunen sagt er zu.

Bulma hat sich nun also schick gemacht (weißes sehr kurzes Kleid mit Hüftlöchern), während Vegeta ungeduldig auf sie wartet.

Kleine Anmerkung: Vegeta hat inzwischen auch endlich begriffen, dass er Gefühle für Bulma hat, will es aber selbst nicht wahr haben...

Plötzlich war seine Wut wie verflogen, als er Bulma die Treppe herunterkommen sah. Sie blickte Vegeta nicht an sondern achtete auf die Stufen, damit sie letztendlich nicht noch stolperte. Allerdings spürte sie die Blicke Vegetas. **Die hat ja schon wieder sowas an. Vegeta, jetzt kannst du beweisen wie gut du dich im Griff hast! Verdammt, wie kann man nur so 'nen sexy Körper haben!** Vegeta merkte nicht, wie sich sein Herzschlag erhöhte. Er ließ Bulma nicht aus den Augen, änderte aber nichts an seinem üblichen Gesichtsausdruck, und wartete geduldig an seiner Wand.

Nach der letzten Stufe schließlich blickte Bulma zu Vegeta und ging auf ihn zu. Etwa einen Meter vor ihm blieb sie stehen und betrachtete ihn von oben bis unten. Die Sachen, die sie ihm gekauft hatte standen ihm wirklich ausgezeichnet. Die schwarze offene Stoffjacke mit dem hohen Kragen, das weiße T-Shirt das sich perfekt seinen

Muskeln anpasste und die schwarze Jeanshose.

Von seiner Hose blickte sie wieder hoch in seine Augen, die Bulma immer noch ansahen. Sie grinste. Dann drehte sie sich zur Seite und ging zur Ausgangstür. Vegeta blickte hinterher. Zum ersten Mal wusste er nicht was er sagen sollte. <<Kommst du Vegeta?>> hörte er Bulma fröhlich von draußen rufen. Er zog seine Augenbrauen noch weiter zusammen und setzte sich in Bewegung.

Bulma war derweil schon fast bei ihrem Auto angekommen. Draußen war es bereits finstere Nacht. Der Himmel war klar und unendlich viele Sterne funkelten in die Nacht hinaus. Nur die Straßenlaternen unterstützten den Mond und ließen zu, dass man überhaupt etwas sehen konnte. Alles war still und kein Auto fuhr an der Straße des Brief'schen Anwesens vorbei.

Auf einmal wurde diese himmlische Stille durch einen lauten Knall durchbrochen, der sogar Tote aufgeweckt hätte. Vegeta hatte mit aller Wucht die Eingangstür zugeknallt. Er stopfte sich die Hände in die Hosentaschen und ging Richtung Auto. Wo Bulma bereits stand und ihm entgegen meckerte <<Geht's nicht ein bisschen weniger laut?!>> Vegeta blickte sie nur kurz an, gab ein <<Anscheinend nicht!>> zurück und stieg ins Auto. Bulma seufzte ****Wenn das heute Abend nur gut geht**** dachte sie und stieg ebenfalls ein. Sie regelte die Innenlampe hoch, schnallte sich an, legte die Hände ans Steuer und wollte gerade losfahren. <<Ähm..., Vegeta?>> sie drehte ihren Kopf in seine Richtung. Er blickte sie mit seinem üblichen Blick an. <<Ich hätte da eine ganz große Bitte an dich>> Vegeta zog eine Augenbraue hoch, aber Bulma sprach unbeirrt fort <<Könntest du dich heute Abend ein bisschen zurückhalten?>> Er wurde wieder ernster. Eine kurze Weile herrschte Stille. Schließlich setzte Vegeta an

<<Wenn mich jemand blöd von der Seite anquatscht kann ich für nichts garantieren!!>> <<Danke Vegeta>> strahlte Bulma ihm entgegen. Dieser drehte seinen Kopf wieder zurück und sah missmutig aus dem Fenster. Bulma drehte den Schlüssel um, betätigte das Gaspedal und los gings.

Der Wagen fuhr durch die beleuchteten Straßen am Rande der Innenstadt. Die Geschäfte und Wohnhäuser waren hell beleuchtet, aber kein Mensch war mehr unterwegs. Vegeta sah gelangweilt aus dem Fenster. ****Wieso hab ich mich nur dazu überreden lassen! Es ist doch unglaublich! Jetzt muss ich mich auch noch anständig benehmen! Was hatte die Frau gesagt? Die Feier würde die ganze Nacht gehen? Na super!!!****

Das Auto fuhr auf die Schnellstraße. Jetzt tauchte nur noch ab und zu eine Straßenlaterne auf. Vegeta sah noch immer gelangweilt aus dem Fenster. Plötzlich bemerkte er, dass sich Bulma, durch die Innenlampe, im Fenster spiegelte. Er beobachtete sie eine Weile. Und ihm viel wieder auf wie hübsch sie doch war. Die 2 Löcher des Kleides verleiten ihm noch zusätzlichen Ausblick auf ihre Hüften und auch ihre schlanken Beine kamen gut zur Geltung. ***Verflixt, ich tu es schon wieder!*** dachte er verärgert und sah wieder auf die Bäume, die an ihm vorbeirauschten.

Die ganze Fahrt über sprachen sie kein Wort miteinander. Bulma musste sich auf die Straße konzentrieren und Vegeta? Genau, er blickte immer noch aus dem Fenster (was es da draußen wohl so interessantes zu gucken gibt ^^). Mal blickte er, sich selbst ertappend, auf Bulma, oder besser gesagt auf ihr Spiegelbild, mal auf die vereinzelt Autos die sie überholten, mal auf die Landschaft die an ihnen vorbei flog. ****Wie lange dauert das denn noch. In der Zwischenzeit hätte ich schon wieder trainieren können. Ach, verdammt, der GR ist ja eh im Arsch!!****

Nach etwa 10 Minuten fuhr das Auto durch eine Baumallee auf ein großes Gelände

mit Gartenanlage. Bulma parkte das Auto auf dem Kiesweg vor einem Haus. Das heißt, es sah eher aus wie ein Hotel oder ein kleines Schloss, aber irgendwie gemütlich. Es lag an einer Seite an einem Abhang. Um in die Stadt zu gelangen, hätte man bergab fahren müssen. Aber es war eine schöne Aussicht von hier oben. Überall Bäume und Tannen die den Abhang schmückten und im Herzen des Tals eine hellbeleuchtete Stadt. Auch sonst war das Gelände sehr schön angelegt. Hier ein Baum, da ein Büschlein und einige Laternen. Sogar einen Brunnen gab es, aus dem fröhlich das Wasser plätscherte.

Bulma stieg aus dem Auto und warf die Tür hinter sich zu. Sie war schon ewig nicht mehr hier gewesen. Das letzte Mal mit 12 Jahren. Den Freund ihres Vaters hatte sie aber schon öfters wiedergesehen, wenn dieser mal zu Besuch kam.

Vegeta stieg jetzt ebenfalls aus und blickte auf das Anwesen, wo anscheinend die Feier stattfinden sollte. Er steckte wieder seine Hände in die Taschen und ging einige Schritte auf dem Kiesweg Richtung Haus, während Bulma den Wagen abschloss. Dann ging sie geradewegs zum Eingang und betätigte die Klingel. Vegeta folgte ihr in einigem Abstand. Plötzlich wurde die Tür geöffnet und 2 Portiers machten einen kurzen Diener als Bulma in den kleinen Empfangsvorraum (was für ein Wort) eintrat. Der eine Portier ließ gerade die Tür zurück ins Schloss fallen, als Vegeta eintreten wollte.

Aber so gute Reflexe wie er hat, hielt er die Tür noch mit seiner linken Hand auf, bevor sie ihm ins Gesicht knallen konnte. Der Portier blickte sich fragend um, als Vegeta die Tür wieder öffnete. Dieser blickte den Portier mit einem eiskaltem Blick an. <<Was sollte das denn eben werden?!...>> Doch bevor er zu Ende reden konnte wurde er unterbrochen <<Es tut mir unendlich leid mein Herr, wie kann ich dass nur wieder gut machen>> Vegetas Gesicht war mit Hass erfüllt. Er grinste <<Ich wüsste da schon was>> Er nahm eine Hand aus der Hosentasche, streckte sie dem Portier mit der Handfläche nach vorne entgegen und wollte gerade eine Energiekugel auf das Häufchen Elend loslassen, als sein Blick unfreiwillig zu Bulma schweifte, die ihn flehend ansah. Wie oft hatten ihn Bulmas Augen schon zur Verzweiflung gebracht, ihn das tun lassen was er sich nicht einmal in seinen Träumen hätte vorstellen können. Er war ihnen unterlegen.

Und auch diesmal wirkte es. Er sah zurück und ließ seinen Arm langsam wieder sinken. Der Portier hielt schützend und zitternd seine Arme vors Gesicht. <<Ein Schwächling wie du ist es nicht wert, dass man sich überhaupt mit ihm beschäftigt!!!>> sagte er wütend, steckte seine Hand wieder in die Tasche und wollte an Bulma vorbei in den großen Festsaal marschieren, als er von dem anderen Portier angesprochen wurde <<K...Kann ich ihnen v...vielleicht die...Jacke a...abnehmen?>> fragte dieser mit Furcht in den Augen. Vegeta drehte sich zu Bulma um und fragte nur ungläubig <<Was will der?!>> Bulma, erleichtert dass er sich zurückgehalten hatte, meinte <<Er will nur das du ihm deine Jacke gibts>> Dabei machte sie einige Schritte auf Vegeta zu, fasste mit ihren Händen in Brusthöhe unter Vegetas Jacke und zog sie ihm über die Schulter. Vegeta war etwas überrumpelt und ließ es mit sich geschehen. Bulma überreichte dem Portier die Jacke, ihre eigene und ihre Handtasche, der beide Jacken sofort auf einen Kleiderbügel hängte und die Tasche in einem Schrank deponierte. Dann ging sie Richtung Festsaal an Vegeta vorbei.

Dieser dachte sauer nach, während er Bulma beobachtete **Vegeta, rei dich gefälligst zusammen! Seit wann wirst du von so einer kurzen Berührung schon nervös!!** Schließlich setzte er sich auch in Bewegung und folgte Bulma in die große Halle. In der war es sehr gemütlich. Der Boden und die Wände, die dreimal so hoch

waren als bei normalen Wohnungen, waren mit dunkelbraunem Holz verkleidet und mit Wandlampen geschmückt. Auf einer Seite waren Tische und Stühle in Hufeisenform (also so wie ein Quadrat nur das eine Seite fehlt) aufgebaut über denen Kronleuchter hingen. Am oberen Ende des Hufeisens war eine kleine Bühne die mit einem blauen Vorhang zugezogen war. Außerdem gab es eine Tür nach draußen, durch die man auf eine große steinerne Rundterrasse gelangen konnte. Natürlich gab es auch eine Tanzfläche an dessen einer Seite ein Kamin flackerte.

Bulma sah sich um. Es waren schon viele Leute da und unterhielten sich. Es dürfte schwer sein den Gastgeber zu finden. Sie schaute durch die Reihen. Plötzlich sah sie einen älteren Herrn mit dunkelgrauen Haaren und eine ältere Frau an seiner Seite in der Mitte des Raumes stehen. Sie ging zielsträbig auf die beiden zu und streckte dem Mann die Hand entgegen <<Im Vorraus schon mal alles Gute zum Geburtstag, Herr Braun>> begrüßte sie den Herrn freundlich. <<Nein, das ist ja eine Überraschung. Bulma Brief. Wir haben uns ja ne Ewigkeit nicht mehr gesehen. Aber sag mal, sind denn deine Eltern nicht mitgekommen?>> <<Nein, sie sind auf Geschäftsreise. Ich soll ihnen einen schönen Gruß bestellen>> <<Kennst du eigentlich noch meine Frau? Als ihr euch das letzte Mal gesehen habt warst du doch erst...warte mal...12, nicht wahr?>> gab Herr Braun zurück. Bulma nickte und reichte Frau Braun die Hand. Diese meinte <<Schön dich mal wiederzusehen, Bulma. Das letzte mal warst du ja noch ein Kind. Aus dir ist ja eine richtige Dame geworden>>

Frau Braun blickte sich kurz suchend um. <<Bist du denn ganz alleine hier?>> fragte sie schließlich. <<Nein, ich bin mit Vegeta hier. Er wohnt schon seit längerem bei uns>> <<Wo ist denn dieser Vegeta>> meldete sich Herr Braun zu Wort <<Wir würden ihn auch gern mal kennenlernen>>

Bulma blickte sich um. Ja, wo war Vegeta eigentlich. Sie hatte ihn doch noch hier hereinkommen sehen. Plötzlich entdeckte sie ihn. Er stand in der Nähe des Eingangs an einer Wand, die Arme verschränkt, wie immer wenn er zu irgendwas keine Lust hatte, und sah dem Treiben entnervt zu. Bulma ging entschlossen auf ihn zu und stellte sich genau vor ihn. <<Vegeta, kommst du bitte mal? Ich möchte dich jemandem vorstellen>> Vegeta sah sie ungläubig an. <<Was gehen mich deine Freunde an!>> <<Los komm schon, ist doch nur für einen kurzen Moment>> Damit fasste sie ihn beim Arm und zog ihn hinter sich her. Vegeta hatte gar keine Chance sich zu wehren. (Das heißt vielleicht wollte er es auch gar nicht...)

Bulma zog ihn bis zu Frau und Herr Braun. <<Darf ich vorstellen, das ist Vegeta. Vegeta?, das sind Herr und Frau Braun, die Gastgeber des heutigen Abends>> Herr Braun reichte ihm die Hand und meinte lächelnd <<Sehr erfreut>> Doch Vegeta blickte nur ungläubig auf seine ausgestreckte Hand, woraufhin Herr Braun sie verunsichert wieder zurückzog. Bulma seufzte innerlich ****Warum muss er immer so stur sein**** Herr Braun wandte sich nun wieder Bulma zu <<Ich hoffe du bleibst noch bis zum Feuerwerk, ich würde mich sehr freuen...Oh, entschuldige uns bitte. Es sind gerade noch Gäste gekommen. Also, amüsier dich gut>> Er machte noch eine verabschiedende Handbewegung und machte sich mit seiner Frau im Schlepptau auf den Weg zu den Gästen die soeben durch den Eingang kamen.

<<Vegeta, kannst du nicht einmal nur ein bisschen nett zu anderen sein?! Ich erwarte doch nicht zu viel von dir!>> Aber dieser gab nur ein abweisendes und genervtes <<Hmpf>> zurück. <<Bitte Vegeta, nur diesen Abend>> Bulma blickte Vegeta eindringlich an. Aber Vegeta traute sich nicht sie anzusehen, weil er genau wusste, dass er diesem wunderschönen Wesen unterlegen war. Womöglich wäre er sogar in

der Lage seinen Vorsatz (sich von den Augen der Frau zu etwas überreden zu lassen) zu brechen.

In diesem Moment ertönte die Stimme Herrn Brauns von den Esstischen her <<Ich möchte euch jetzt alle bitten Platz zu nehmen. Das Essen wird gleich aufgefahren>> Alle Gäste machten sich auf den Weg zu den Hufeisentischen und setzten sich auf die Stühle. Auch Bulma setzte sich in Bewegung, Vegeta hinterher (irgendwie läuft der heute nur noch Bulma hinterher). Bulma setzte sich ebenfalls auf einen Stuhl. Vegeta zögerte nahm aber schließlich rechts neben ihr Platz.

Ein eifriges Gerede setzte ein. Rechts neben Vegeta saß eine ältere dicke Dame die lautstark mit ihrem Mann schwatzte. Bulma gegenüber saß ein dunkelblonder Mann, etwa so alt wie Vegeta, in einem schicken dunkelblauen Jacket und weißer Bluse. Vegeta bemerkte, das er besonderes Interesse an Bulma hatte, denn er sah alle paar Sekunden zu ihr herüber. Das passte ihm überhaupt. ****Was glotzt dieser Schwächling Bulma so an. Der soll gefälligst woanders hingucken**** Bulma hatte es aber anscheinend noch gar nicht gemerkt und sah sich zwischen den Reihen um, als Herr Braun sein Messer nahm und ein paar Mal gegen sein Glas schlug. Die Unterhaltungen verstummten. Er stand von seinem Platz, in der Mitte der Tosche, auf und fing an zu sprechen <<Liebe Gäste, es ist mir eine ganz besondere Freude, dass sie so zahlreich erschienen sind. Worab noch eine Kleinigkeit. Wie auf der Einladung ja schon angedeutet war, feiere ich meinen 50ten Geburtstag heute rein. Also werde ich um 24 Uhr erst offiziell 50. Dazu möchte ich sie alle zu einem kleinen Umtrunk einladen. Anschließend findet um etwa ein Uhr draußen auf der Veranda ein Feuerwerk statt. Es würde mich freuen, wenn sie alle diesem Ereignis beiwohnen würden. Und jetzt wünsche ich ihnen allen einen guten Appetit>>

Plötzlich öffnete sich eine Tür neben dem Eingang und etliche Ober in schwarzen Fracks und riesigen Essentabletts kamen heraus. Sie versammelten sich alle um die Tische herum. <<Bitte bedient euch>> kam wieder Herr Brauns Stimme. Erst jetzt setzte er sich wieder hin.

Die Ober traten Näher an die Tische heran, sodass sich jeder Gast etwas nehmen konnte. Auch direkt hinter Vegeta stand einer. Er zögerte nicht lange und nahm dem erstaunten Ober das ganze Tablett aus der Hand um es auf seinem Teller zu entladen. Dann drückte er dem total verdutztem Mann das Tablett wieder in die Hand. Dieser blickte ungläubig auf die restlichen Krümel und dann auf Vegetas Teller. Bulma musste grinsen. Sowas hatte sie schon erwartet. ****Vegeta, du bist einfach unverbesserlich**** Sie beobachtete noch kurz den geschockten Kellner, der jetzt zurück in die Küche schlich, um das Tablett wieder zu füllen. Auch die anderen Gäste hatten Vegetas Aktion mitbekommen und starrten ihn an. Die dicke Dame rechts neben ihm blickte ebenfalls völlig fassungslos und auch der dunkelblonde Herr gegenüber Bulma (im Manga hätte er wohl jetzt nen riesen Tropfen am Kopf) blickte blöd aus der Wäsche.

Sowieso starrten alle Gäste innerhalb Vegetas Blickfeld auf seinen nun vollbepackten Teller. Es war mit einem Mal muksmäuschenstill im Raum.

So lange bis Vegeta in die Runde blickte und meinte <<Was gibt's denn hier zu glotzen!!!>> Sofort fingen alle Gäste gekünstelt an zu schwatzen, denn alle waren der Meinung, dass Vegeta nicht gerade so aussah, als sei mit ihm gut Kirschen essen. Dieser widmete sich wieder seinem Essen. Bulma sah ihm zu wie er alles in sich reinschaukelte. Als er gerade ein Hähnchenbein in die HÄNDE nehmen wollte, spürte er, wie sich eine warme Hand auf seinen linken Arm legte. Er blickte auf diese und dann zur Seite. Er schaute Bulma direkt in ihre blauen Augen. <<Bitte, Vegeta>> Sie

blickte ihn wieder mit dem Blick an, mit dem sie Vegeta schon so oft rumgekriegt hatte. Außerdem lag ihre Hand immer noch auf Vegetas Arm. Was sollte er also anderes tun, als ganz normal zu essen. <<Nur diesen Abend!!>> entgegnete er ernst. Bulma lächelte ihn an und zog ihre Hand zurück, um sich nun auch was zu Essen aufzutun.

Es vergingen 15 Minuten. Die Gäste hatten den Zwischenfall mit Vegeta anscheinend überwunden. Bulma hatte so eben ihre Mahlzeit beendet und auch Vegeta war gerade fertig. Er hatte aber immer noch Hunger. Also was tun. Er blickte durch den Raum und sah ein kaltes Buffet aufgebaut. Gerade richtig für seine Zwecke. Er stand auf, schnappte sich seinen Teller und marschierte darauf zu. Bulma war etwas erstaunt das Vegeta so plötzlich aufstand und beobachtete ihn. Er stellte sich vor das Buffet und fing ganz vorne an sich etwas auf seinen Teller zu schaufeln. Er hielt bei jeder Station und der Berg auf seinem Teller wurde immer größer. Hinter ihm hatte sich schon eine kleine Schlange von Gästen gebildet, die sich ebenfalls bedienen wollten. Vegeta machte das nichts aus. Er hielt weiter an jeder Station und kümmerte sich gar nicht um die anderen. So lange bis die dicke Dame die zuvor neben ihm saß, sich hinter seinem Rücken flüsternd mit ihrer Freundin über ihn unterhielt.

<<Das manche Leute sich auch nicht beherrschen könnten. Sie dir mal den Teller des Herrn an. Voll bis obenhin. Und dann diese vielen Muskeln. Manche können es echt übertreiben. Viele Muskeln aber wenig Hirn>> die Freundin nickte zustimmend.

Aber wenn die beiden jetzt glaubten, der „Herr“ hätte sie nicht gehört, waren sie aber schief gewickelt. Vegeta hatte jedes Wort mitbekommen. Seine Stirn zog Falten und um seinen Mund zuckte es gefährlich. Am liebsten würde er jetzt einfach einen Ki-Ball auf die Frau schleudern. Da würde ihr das blöde Gequatsche schon vergehen. Aber dann erinnerte er sich wieder daran, was er Bulma im Auto versprochen hatte. Aber wäre das ein Grund von seinen Prinzipien abzuweichen und die dicke Frau einfach so damit durchgehen zu lassen?.....

....Anscheinend schon, denn er schaufelte sich stark zusammenreißend einen letzten Löffel auf seinen Teller und machte sich auf den Weg zurück zu seinem Platz. **Wenn ich könnte, würde die jetzt ihr blaues Wunder erleben! Aber ich habe es der Frau ja versprochen. Aber warum zum Teufel tu ich ihr den Gefallen?!** Er kam an seinem Stuhl an und setzte sich wieder. Wohl bemerkt, das er von Bulma beobachtet wurde. Er stellte den Teller auf den Tisch und mampfte weiter, ohne auch nur für eine Sekunde nach links zu gucken. Das hinderte Bulma aber nicht daran, ihn weiter eindringlich zu mustern. Sie fand es immer wieder faszinierend, wieviel so ein Saiyajin doch verdrücken konnte. **Er sieht einfach zu süß aus, wenn er isst**

Als Vegeta gerade fertig war, wurde mit einem Mal das Licht ausgeschaltet und der blaue seidene Vorhang der Bühne zog sich auf. Sie war in ein helles Licht getaucht. Herr Braun stieg eine kleine Treppe hinauf auf die Tribüne und wandte sich den Gästen zu <<Als zusätzlichen Punkt des heutigen Abend, habe ich mir ein kleines Programm ausgedacht. Ich will jetzt auch gar nicht zu viel verraten. Genießen sie einfach die Vorstellung>> beendete er seinen Satz und alle Gäste klatschten Beifall. Herr Braun verließ die Bühne und herauf kam ein Mann, ungefähr Mitte 30, mit hellbraunen Haaren, einem weißen Hemd und dunkelblauer Jeans. Dieser sollte das Programm beginnen als sogenannter Entertainer. <<Ja hallo Leute, eigentlich hätte ich heute fast nicht hier sein können, denn meine Frau wollte unbedingt mal wieder ne Radtour machen...bis ihr einfiel, dass sie ihr Fahrrad beim letzten Mal kaputt gekriegt hatte, als sie versuchte aufzusteigen..., hat schon was für sich so'n Drahtesel.

Neulich kam auch unser Nachbar zu Besuch, der hat sich auf dem Weg zu uns erst mal kräftig verfahren.....>>

Es vergingen einige Minuten. Die Gäste hörten alle dem Herrn auf der Bühne zu, lachten und klatschten. Im Anschluss kam eine Musikvorführung. Die 16 jährige Tochter von Herrn Braun sang alleine mit Orchesterbegleitung. Alles in allem war es eine schöne Vorstellung. Irgendwann als die Aufführung noch nicht ganz zu Ende war, schweifte Bulmas Blick auf eine Standuhr, die von dem Bühnenlicht beleuchtet wurde. Sie zeigte viertel nach 10 an. **Die Vorstellung geht jetzt schon genau eine 3/4 Stunde. Aber es ist noch 2 Stunden hin bis Mitternacht. -kurze Denkpause- Hm, was macht Vegeta eigentlich. Er hat die ganze Zeit über nichts gesagt**

Sie blickte rechts neben sich zu Vegeta hin. Es sah so aus, als wäre er eingeschlafen. Er hatte sich zurück gelehnt, die Augen geschlossen, die Arme verschränkt und sein Kopf war etwas nach vorne geneigt. Seine Gesichtszüge waren vollkommen entspannt. **Er sieht wirklich zum Anbeißen aus wenn er schläft. Einfach unbeschreiblich süß. Ich könnte ihn ewig so beobachten** In ihrem Bauch fing es an zu kribbeln, wie lauter kleine Schmetterlinge. Sie bemerkte, wie sich Vegetas Brustkorb ganz langsam auf und ab bewegte **Eigentlich wollte ich ja herausfinden, wieviel ich Vegeta wirklich bedeute. Mal lässt er mich an sich ran und mal tut er so, als wäre ich der totale Abschaum. Aber wie es aussieht werde ich es heute wohl nie erfahren** Bulma seufzte einmal tief, lehnte sich nun auch zurück und verfolgte wieder die Aufführung. Vegeta immer im Blickwinkel.

Wenig später war die Vorstellung zu Ende und alle klatschten. Der Vorhang zog sich zu und das Licht ging wieder an. Herr Braun ergriff das Wort

<<Nach dieser Vorstellung möchte ich sie nun bitten, mir zur Tanzfläche zu folgen>> Die Gäste standen Stühle rückend von ihren Plätzen auf und folgten Herrn Braun. Bulma blickte zu Vegeta, der sich immer noch nicht rührte. Sie legte beide Hände auf seinen linken Arm und rüttelte ihn ein bisschen. <<Vegeta, wir müssen zur Tanzfläche>> Plötzlich öffnete er seine Augen und sah sie an <<Ich bin ja nicht taub>>. Er stand auf und ging langsam an Bulma vorbei, die immer noch auf ihrem Stuhl saß. **Er hat überhaupt nicht geschlafen? Ob er mitgekriegt hat, dass ich ihn beobachtet ha...**

<<Willst du hier Wurzeln schlagen?!>> kam plötzlich Vegetas Stimme einige Meter entfernt her. Bulma blickte überrascht in seine Richtung, schüttelte den Kopf und stand nun endlich auf. Vegeta taperte währenddessen schon etwas vor. Schließlich hatte Bulma ihn eingeholt und beide gingen zu den anderen Gästen. Schon ertönte Musik von einer 5 köpfigen Band, während sich manche Pärchen an den Händen fassten und das Tanzbein schwingen. Bulma und Vegeta standen am Rand und sahen dem Schauspiel zu. Plötzlich sah Vegeta aus den Reihen den Gaffer von vorhin auf ihn und Bulma zukommen. **Was will denn dieser eingebildete Fatzke! EIN falsches Wort und ich hau ihm in seine polierte Fresse!!**

Der „eingebildete Fatzke“ machte vor Bulma halt. <<Guten Abend Mylady>> Er nahm Bulmas Hand. Vegeta wurde stutzig. <<Dürfte ich wohl um den nächsten Tanz bitten?>> Dabei machte er einen langen Knicks. Von Vegeta nahm er überhaupt keine Notiz. Bulma überlegte, das wäre eine gute Gelegenheit ES herauszufinden. Sie sah mit fragender Miene zu Vegeta, der den Unbekannten mit saurer Miene musterte. Was besseres als <<Pah, mach doch was du willst!>> fiel ihm allerdings gerade nicht ein. Dabei blickte er abweisend in eine andere Richtung. **Ich hätte mir denken können, das er so reagiert. Was bin ich auch immer so naiv. Ich sehe schon, ich werd es nie herausfinden. Und jetzt muss ich auch noch mit diesem Kerl tanzen!** Bulma

seufzte innerlich. Ließ sich aber doch auf die Tanzfläche führen, was sollte sie auch anderes tun. Der blonde Mann nahm Bulmas rechte Hand in seine eigene, ihre andere legte er um seinen Hals.

Bulma war ein bisschen unwohl. Sie kannte den Mann doch überhaupt nicht. Außerdem hatte sie ein schlechtes Gewissen wegen Vegeta, weil sie ihn einfach alleine ließ. SIE hatte IHN ja schließlich gefragt ob er mitkäme und jetzt ließ sie ihn einfach alleine.

Als Vegeta die beiden tanzen sah kam ihm nur ein Gedanke. Hass! Warum machte sich dieser Kerl an Bulma ran! Das passte ihm überhaupt nicht! Warum hatte er auch nichts gesagt! Dem Typ einfach gesagt er solle hingehen wo der Pfeffer wächst! Er überlegte einen Moment **Werde ich jetzt etwa schon eifersüchtig? Das ist ja nicht mehr zum Aushalten! Ich muss unbedingt an die frische Luft um wieder einen klaren Kopf zu bekommen**

Bulma konzentrierte sich schon gar nicht mehr richtig auf ihren Gegenüber. Sie musste andauernd zu Vegeta schauen. Aber er blickte nicht ein einziges Mal zu ihr herüber. Um so unruhiger wurde sie, als sie plötzlich sah, dass sich Vegeta in Bewegung setzte und auf die Terasse zusteuerte. Die Hände wieder mal in seinen Hosentaschen verstaut. Er riss die Tür auf und ging hinaus, stellte sich an den Rand der Steinterrasse - er war der einzige dort - und stützte seine Arme darauf. Er blickte in die dunkle Nacht hinaus. Nur der Mond schien hell am Firmament. Die Felsabhänge waren mit Tannen überwuchert und weiter unten im Tal lag die beleuchtete Stadt, die von Bergkuppeln umgeben war.

Das war die Erde. Sein jetziges Zuhause. Was war nicht alles passiert seitdem er bei Bulma eingezogen war. Sie war die erste gewesen die sich um ihn gesorgt hatte, als er verletzt war (Kapitel 1). Sie hatte ihn sogar aus seinem Haus geworfen, aber er...er war freiwillig wieder zurückgekommen (4 und 6). Er hatte es auch endlich geschafft sich in einen Supersaiyajin zu verwandeln. Dann der Abend wo Yamshu Bulma verlassen hatte und sie sich bei ihm ausgeheult hat...als er ihr etwas versprochen hatte, was er jetzt immer noch nicht glauben kann (7). Aber die Krönung war, er hatte sich von ihr helfen lassen, ihn verarztet dürfen als er schwer verletzt war und dann hatte sie ihn sogar...geküsst (8). Er hatte vor ihr schon so viel Schwäche gezeigt, wie er sich nie hätte vorstellen können. Wenn er das vor seiner Ankunft auf der Erde gewusst hätte, wäre er wohl nie gestartet.

Allerdings...hätte er wohl so nie dieses Gefühl kennen gelernt, einen anderen zu...mögen. Sein ganzes Leben hatte er nur Feinde gegen die er gekämpft hat. Für Freundschaft oder dergleichen hatte er sich nicht interessiert. Sein einziges Ziel war es gewesen Freezer zu erledigen und später...Kakarott zu besiegen. Aber wie konnte ein stolzer und ungebrochener Saiyajin-Krieger sich so weit bringen andere zu mögen, noch dazu eine Erdenfrau.

Wieso habe ich mich nur so schwächen lassen! Warum!!!

In diesem Moment hörte er, wie jemand die Terrassentür öffnete und mit langsamen Schritten in seine Richtung kam. Jemand stellte sich genau neben Vegeta. Er blickte zur Seite und sah...Bulma. Sie blickte ihn ebenfalls in die AUGEN. <<Was willst du hier!!!>> fragte Vegeta. Aber er klang nicht wirklich gereizt dabei. <<Ich hatte ein schlechtes Gewissen, weil ich dich alleine gelassen habe>>

Vegeta blickte wieder zurück in die schwarze Nacht. Er war jetzt echt baff, wollte es aber nicht zeigen und behielt seinen üblichen Blick bei. Mit so einer Antwort hätte er nie gerechnet. SIE und ein schlechtes Gewissen wegen IHM? <<Bulma?, kann ich dich was fragen?>> Bulma stutzte und sah Vegeta überrascht an. **Hat er eben wirklich

Bulma zu mir gesagt? ** <<Natürlich>> gab sie zurück. <<Nach dieser Sache im GR damals, hast du etwas zu mir gesagt. Was meintest du damit?>> seine Stimme klang nicht wie sonst immer. Irgendwie sanft aber doch bestimmt. ** So kenne ich Vegeta ja gar nicht. Ich hab ihn noch nie so sanft reden hören. Irgendwas ist doch mit ihm **

Bulma überlegte kurz was sie damals zu ihm gesagt hatte. Sie ließ die Szene noch einmal in ihrem Kopf abspielen. Das war, als sie den Streit mit Vegeta hatte, wegen seinem Volk und... Freezer. Zuerst hatte er ihr Leid getan, und dann hatte er sie wieder angepöbele. Beim verlassen des GRs hatte sie dann etwas zu ihm gesagt. Sie sagte: „Ich bin echt enttäuscht von dir“. Bulma überlegte kurz was sie ihm sagen sollte <<Warum interessiert dich das?>> <<Beantworte nur meine Frage>> Bulma atmete einmal ein und setzte schließlich an

<<...Ich hatte damals so oft versucht dich zu verstehen, Vegeta, warum du so voller... Hass bist. Aber du hast dich immer verschlossen. Und als ich endlich gehofft hatte zu dir durchgedrungen zu sein, hast du mit einem Mal wieder alles zu Nichte gemacht. Und deshalb war ich so enttäuscht von dir. Du hast nie deine guten Seiten gezeigt und sie einfach abgeschirmt. Aber ich wusste immer das du tief in deinem Inneren anders bist...>> Bulma beendete den Satz und sah zu Vegeta. Anscheinend hatten ihn diese Worte nicht völlig kalt gelassen.

Bulma wartete nun gespannt auf Vegetas Reaktion. Aber dieser rührte sich kein Stück, stützte seine Arme weiterhin auf die Mauer, blickte ins Leere und meinte nur schlichtweg <<Das war alles! Du kannst wieder gehen!>> Bulma atmete einmal hörbar aus und fragte schließlich nur <<Warum bist du so, Vegeta?>> er antwortete nicht. <<Ich weiß was du alles durchgemacht hast und dass du am Liebsten so schnell wie möglich von hier verschwinden möchtest. Aber wenn du denkst, dass dich keiner vermissen würde, dann irrst du dich aber gewaltig und ich hoffe das weißt du auch!>> Bulmas Worte halten in Vegetas Kopf wieder. ** Würde SIE mich etwa vermissen?... ** Vegetas Herz schlug langsam schneller und plötzlich spürte er dieses Kribbeln in der Magengegend wieder, aber stärker als je zuvor. Er wusste nicht wieso und er wollte es eigentlich auch gar nicht, aber er wandte sich jetzt zum ersten Mal von der Mauer weg und sah zu Bulma... und er spürte, dass sie es ernst gemeint hatte. Sie sah ihn an, als wollte sie sagen „Und das ist die Wahrheit, Vegeta!“. Seine Gedanken fuhren Achterbahn, aber... es hatte sich irgendetwas verändert. Es war nicht wie sonst immer. Er konnte zum ersten Mal so klar denken wie noch nie, wenn er in Bulmas meeresblaue Augen sah.

Er hob, fast in Zeitlupe, seinen rechten Arm und legte seine Hand ganz sanft auf Bulmas Hüfte. Er zog sie langsam zu sich hin...

...so Schluss. Wenns am schönsten ist soll man aufhören. Oder wie sagt man auch: CLIFFHÄNGER! :P

Hoffe es hat euch bis hierhin gefallen und ihr schreibt mir was ihr davon haltet. Würd mich riesig freuen ^^

bye eure sugar

alle knuddelt die ihr Kommentare schreiben